

Wer will mich?

Ostallgäu – Die Tierhilfe Arche Noah und der Kreisbote Kaufbeuren arbeiten mit der Aktion „Wer will mich?“ zusammen und suchen Tieren ein neues Zuhause. Falls Sie also Interesse an einem Tier haben, melden Sie sich bei der Tierhilfe Arche Noah unter Tel. 08348/258 oder schauen Sie auf www.archenoah-tierhilfe.de vorbei.

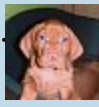
Der hübsche Kater Scott kommt von einem Futterplatz und ist bei der Arche gelandet,

weil er dort von den anderen Katzen immer wieder tyrannisiert wurde. Er hat sich mit seinen zwölf Jahren gut eingelebt,

Heute Scott

Tiere suchen ein neues Zuhause

ist aber immer noch ziemlich ängstlich. Deshalb hofft Scott auf eine geduldige Familie, bei der er noch einige schöne Jahre verbringen darf.



Scott sucht ein neues Zuhause.

Foto: Arche Noah

Neuer Ärger wegen Nachverdichtung

Anwohner der Waaler Straße in Buchloe wehren sich

Buchloe – In Buchloe droht neuer Ärger wegen einer Nachverdichtung, diesmal in der Waaler Straße. Ein Anwaltsbüro ist bereits engagiert. Neu ist das Problem allerdings nicht. Viele Städte und Gemeinden haben Probleme mit ihren Bürgern, wenn es um die sogenannte Nachverdichtung geht. Um dem Mangel an Wohnraum zu begegnen, versuchen die Kommunen, jeden freie Platz für eine dichtere Bebauung freizugeben. Das aber gefällt oft den direkten Anwohnern nicht. Die Bauvorhaben seien zu groß und würden nicht in die Gegend passen, argumentieren sie. So auch in Buchloe. Jüngster Fall ist ein rund 5000 Quadratmeter großes Grundstück in der Waaler Straße, auf dem ein unbewohntes Einfamilienhaus steht.

Die Entwurfsplanung eines Architekturbüros sieht nun statt des Einfamilienhauses den Bau von fünf Mehrfamilienhäusern samt 102 Stellplätzen vor. Der Bauausschuss hat von der Planung bereits Ende letzten Jahres Kenntnis genommen. Kenntnis hatten auch die Anwohner be-



Auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Grundstück an der Waaler Straße (auf dem Foto links) sollen fünf Mehrfamilienhäuser mit 102 Stellplätzen entstehen. Gegen Ein- und Zweifamilienhäuser hätten die Anwohner nichts einzuwenden.

Foto: Spörer

kommen und waren empört. Die Anwohner kritisieren nicht zuletzt, dass mit ihnen nicht gesprochen wurde.

Voraussetzung für die Umsetzung der Pläne ist allerdings ei-

ne Änderung des bestehenden Bebauungsplanes. Der aber liegt noch nicht öffentlich aus, deshalb sind auch noch keine Einwendungen möglich. 16 Familien aber wollen gegen den

Bebauungsplan vorgehen und haben bereits eine Augsburger Anwaltskanzlei engagiert.

Dass die Bebauungsplanänderungen noch nicht öffentlich ausliegen, hat nicht zuletzt ih-

re Ursache in einer artenschutzrechtlichen Prüfung, die die untere Naturschutzbehörde in Auftrag gegeben hat.

Es ist beileibe nicht der erste Fall, wo die Nachbarn wegen der Nachverdichtung auf die Barrikaden gehen. Erst kürzlich protestierten Anwohner gegen ein Bauvorhaben in der Alpenstraße, weil es ihrer Meinung nach zu groß geraten war. Auf dem 3300 Quadratmeter großen Gelände eines ehemaligen Bauernhofes sollen nach dem Willen von Bauträgern bis zu 30 Wohnungen entstehen. Hier geht es nicht zuletzt um die Bauhöhe. Der Kreisbote hatte darüber berichtet. Ähnlich gelagert ist auch ein Fall am Hohen Weg. Auch darüber hatten wir berichtet.

Für viele Bürger fehlt in Buchloe eine städtebauliche Gesamtplanung. Sie kritisieren, dass der Stadtrat die Bauanträge von Bauträgern oft zu unkritisch durchwinke. Auch die Erschließungskosten sind immer wieder ein Ärgernis. Inzwischen gibt es in Buchloe drei Bürgerinitiativen, die sich gegen die Nachverdichtung und Erschließungskosten wehren. ssp

Aus dem Buchloer Stadtrat

Kein Logo am Kreisverkehr

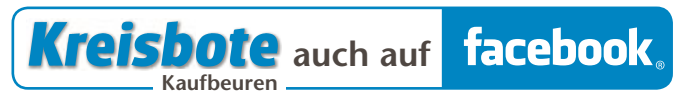
Die Freien Wähler hatten den Wunsch geäußert, das Logo der Stadt Buchloe am Kreisverkehr Buchloe Ost anzubringen. Der Stadtrat machte eigens eine Ortsbesichtigung und befand dann in der anschließenden Sitzung mehrheitlich, dass man das große auf Holz gezogene Plakat doch nicht haben wollte. Unser Foto zeigt die Stadträte Matthias Kögl (links) und Franz Lang von den Freien Wählern bei der testweisen Anbringung des Logos vor der Ortsbesichtigung des Stadtrats.



Foto: Spörer

Zuschüsse für Sanierung Eisstadion

Für die Sanierung und die Erweiterung des Buchloer Eisstadions wurde der Stadt ein Zuschuss in Höhe von mehr als 1,1 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Die Gelder kommen aus Bundesmitteln aus dem Förderprogramm „Sanierung von Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“. Eine der Voraussetzungen ist eine Finanzierungsbestätigung durch den Stadtrat. Er besagt, dass die Stadt ihren Anteil zur Finanzierung des Projektes aufbringen kann. Dem stimmte der Stadtrat zu. Bürgermeister Josef Schweinberger betonte, das Förderprogramm sei 13-fach überzeichnet gewesen. Insgesamt seien bundesweit 186 Projekte gefördert worden. Der Rathauschef lobte Kämmerer Dieter Streit, dem es gelungen war, das Förderprogramm zu finden und dann sehr schnell reagiert habe. ssp



Feldweg wird asphaltiert

Landkreis und Gemeinde Jengen verbessern Zufahrt zum Tierheim Beckstetten

Beckstetten – Die Zufahrt zum Tierheim Beckstetten wird der Landkreis Ostallgäu gemeinsam mit der Gemeinde Jengen und der Baufirma Kutter auf Vordermann bringen. Aus dem lange bestehenden Feldweg wird, wie berichtet, nun eine asphaltierte Straße.

Der Unterbau wurde schon fertiggestellt – er wird vom Landkreis bezahlt. Die Firma Kutter stellte gratis das Fräsgut für den Unterbau zur Verfügung und die Gemeinde Jengen wiederum kommt für die Kosten der Deckschicht auf. „Das Tierheim braucht eine vernünftige Zufahrt, dafür sorgen wir nun gemeinsam“, sagt Landrätin Maria Rita Zinnecker. „Wir waren auf das Positivste überrascht, als wir von der gemeinsamen Unterstützung für das Tierheim erfahren. Die Zufahrt ist nun für Besucher, Mitarbeiter und die Helfer im Tierheim wesentlich angenehmer. Der Tierschutzverein Kaufbeuren e.V. und das Tierheim Beckstetten bedanken sich ganz herzlich für die großartige Unterstützung“, sagt Frank Dämgen, Vorsitzender des Tierschutzvereins. kb



Rainer Rogg (Firma Kutter, Bad Wörishofen, v. li.), Landrätin Maria Rita Zinnecker, Bürgermeister Franz Hauck, Frank Dämgen (Vorsitzender des Tierschutzvereins) und Dieter Brückel (Beirat des Tierschutzvereins). Foto: Landkreis Ostallgäu

Förderung

3,5 Millionen Euro für Hochbau

Landkreis – „3.516.000 Euro für kommunale Hochbaumaßnahmen fließen dieses Jahr ins Ostallgäu!“, teilt die Landtagsabgeordnete Angelika Schorer mit. „Der Freistaat Bayern ist und bleibt ein verlässlicher Partner seiner Gemeinden und Landkreise – gerade mit Blick auf den Bau und Erhalt unserer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“,

so Schorer. „Es freut mich, dass sich auch mein Einsatz für die Projekte im Ostallgäu gelohnt hat.“ Es werden folgende Projekte gefördert:

- Gemeinde Biessenhofen: Neubau der Kindertagesstätte in Ebenhofen 400.000 Euro sowie Neubau einer Sporthalle für die Grund- und Mittelschule Biessenhofen 140.000 Euro
- Stadt Buchloe: Neubau einer Kindertagesstätte in Buchloe-Ost 96.000 Euro sowie Neubau einer Kindertagesstätte in Buchloe-Süd 600.000 Euro

- Stadt Marktoberdorf: Neubau eines Familienzentrums 600.000 Euro
- Markt Nesselwang: Neubau einer Kindertagesstätte am Badeseeweg 150.000 Euro
- Markt Obergünzburg: Einrichtung eines Waldkindergartens 30.000 Euro
- Landkreis Ostallgäu: Umbau und Sanierung der Staatlichen Realschule Obergünzburg 1.070.000 Euro
- Gemeinde Roßhaupten: Erweiterung der Grundschule Roßhaupten (Schaffung Pausenbereich und Behinderten-WC) sowie Durchführung von Brandschutz-

maßnahmen 30.000 Euro und Neubau des Kindergartens Roßhaupten 400.000 Euro

Mit Blick auf den weiterhin hohen Investitionsbedarf der bayrischen Kommunen werden die Fördermittel in diesem Jahr nochmals um 50 Millionen Euro auf 550 Millionen Euro erhöht. „Bildung bleibt die wichtigste Investition in die Zukunft unserer Kinder. Mit der Erhöhung der Zuschüsse um zehn Prozent wird der Freistaat auch seiner Verantwortung gerecht, eine ausgewogene Infrastruktur in allen Lan-

desteilen Bayerns zu erhalten“, erklärt Schorer. Gefördert werden vor allem der Bau und die Sanierung von Schulen, schulischen Sportanlagen und Kindertageseinrichtungen. Der von den Kommunen angemeldete Bedarf könne demnach auch in diesem Jahr wieder in vollem Umfang gedeckt werden.

Insgesamt werden die Bezirke, Landkreise, Städte und Gemeinden in diesem Jahr sogar die Rekordsumme von 9,97 Milliarden Euro aus dem kommunalen Finanzhaushalt erhalten. kb

DOKTORES LIEBIG PRAXISKLINIK am STADTPARK

Madlenerstraße 13/
Ecke Donaustraße
87700 Memmingen
Tel. 083 31/89291



WELLNESS BEGINNT MIT GESUNDEN ZÄHNEN

Feste Zähne an einem Tag

Sie haben Zahnprobleme und eine herausnehmbare Zahnprothese ist für Sie keine Alternative? Sie möchten wieder unbeschwert sprechen, lachen und kauen können? In vielen Fällen ist das All-On-4® Konzept eine bewährte Methode für festsitzenden Zahnersatz. Hier werden beim Patienten die neuen festsitzenden Zähne auf Implantaten, künstlichen Zahnwurzeln, befestigt. Die Behandlung erfolgt schmerzarm und in den meisten Fällen ist kein Knochenaufbau erforderlich. Ein wesentlicher Vorteil bei dieser Behandlung ist, dass der Patient noch am selben Tag mit festen Zähnen die Praxis verlässt.

Die Planung der Implantate wird durch ein hochmodernes 3D Röntgengerät ermöglicht. Das Einpflanzen der Implantate ist dadurch sehr präzise, sicher und sogar ohne Skalpell möglich.

Ihre Ärzte in der Praxisklinik am Stadtpark stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin für das All-On-4® Konzept unter Telefon 083 31/89291.

